Pressemitteilung

6. November 2026

Gemeinsam wachsen lassen: Inklusives Grün in Frankfurt: Pflanzaktion für ein Mini-Wäldchen auf Gut Hausen

Am Samstag, den 12. Dezember 2026, wird ab 10 Uhr im Stadtteil Hausen ein weiteres Frankfurter Mini-Wäldchen gepflanzt. Zur gemeinsamen Pflanzaktion laden die Lebenshilfe Frankfurt und die Initiative MainWäldchen nach Gut Hausen ein: Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Straße 2, 60487 Frankfurt. Das Gelände liegt nah an der U-Bahn und Bushaltestelle Industriehof. Alle Interessierten – Klein und Groß – sind zur Pflanzaktion eingeladen: Familien, Nachbarn, Schulkassen und Vereine. Die Lebenshilfe Frankfurt freut sich über zahlreiche Teilnahme und Anmeldungen unter: ehrenamt@lebenshilfe-ffm.de.

Das Mini-Wäldchen auf Gut Hausen verbindet Klima- und Naturschutz mit Inklusion. Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gestalten den neuen Naturraum gemeinsam. Das Projekt fördert Artenvielfalt, inklusive Umweltbildung und nachbarschaftliches Miteinander im Frankfurter Westen. Das ehemalige landwirtschaftliche Gut im Stadtteil Hausen ist mit seinem Apfelbaum-Hain und der unverbauten weiten offenen Wiesenfläche eine grüne Oase von 2,5 Hektar mitten in der Stadt.

Mit dem Mini-Wäldchen entsteht dort ein kleiner, dichter Wald nach dem Vorbild der sogenannten „Tiny Forests". Dafür werden auf einer Fläche von 500 Quadratmetern rund 1.200 heimische Bäume und Sträucher nach der Methode des japanischen Botanikers Akira Miyawaki gepflanzt. Es wurden klimaresiliente und standortgerechte Pflanzen ausgewählt. Es sind heimische, an den Boden angepasste, Bäume und Sträucher. Viele Setzlinge von regionalen Obstgehölzen sind dabei. Passend zum Charakter des ehemaligen landwirtschaftlichen Hofgutes, das seit 2012 der zentrale Standort der Lebenshilfe Frankfurt ist. Ergänzend werden Wege, Begegnungsflächen sowie naturnahe Aufenthaltsmöglichkeiten durch und um den Tiny Forest angelegt.

„Ab Sommer 2027 soll es die ersten inklusiven Bildungsangebote zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auf Gut Hausen geben", gibt Vorständin Dominique Deneu einen Ausblick. „Wir wollen Gut Hausen zu einem inklusiven Begegnungsort weiterentwickeln, der alle Frankfurter und Frankfurterinnen willkommen heißt."

Obwohl Gut Hausen mitten im Frankfurter Grüngürtel liegt, war das Gelände die letzten Jahre im Sommer oftmals nicht nutzbar. Schatten fehlt. Alle ziehen sich in den Schatten der großen Eiche vor dem Innenhof oder der Remise zurück. Die Mini-Wälder kühlen durch Schatten und Verdunstung ihre Umgebung spürbar ab und wirken als Puffer gegen Hitzeinseln. Menschen mit Beeinträchtigungen zählen häufig zu den besonders vulnerablen Gruppen gegenüber klimabedingten Belastungen. Gleichzeitig fehlen vielerorts niedrigschwellige Angebote, die Umweltbildung, Klimaschutz und Teilhabe verbinden.

Angehörige, Mitarbeitende, Nachbarschaft, Schulklassen, freiwillig Engagierte sowie Unternehmen im Rahmen von Social Days sollen aktiv einbezogen werden, fasst Deneu den Plan zusammen. „So kann ein generationenübergreifender und inklusiver Ort entstehen, an dem Umweltbildung, Teilhabe und gemeinschaftliches Engagement unmittelbar erlebbar werden."

Julia Reister, Aufsichtsrätin bei der Lebenshilfe Frankfurt und bei der Initiative MainWäldchen aktiv, dankt allen, die die Pflanzung des Mini-Wäldchens auf Gut Hausen unterstützen und gemeinsam möglich gemacht haben: Spenderinnen und Spendern, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Arbeitskreis Hausen, dem Ortsbeirat 7, Dr. Krohmer von der Senckenberg Gesellschaft und allen Engagierten.

Ansprechpartnerin für Medien (Aktuell in Elternzeit)
Marie Wöller
Referentin für Kommunikation
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Str. 2
60487 Frankfurt am Main
Telefon: 0151 113 292 33
E-Mail: m.woeller@lebenshilfe-ffm.de

Elternzeitvertretung
Claudia Fischer
Telefon: 015 170 845 469
E-Mail: oeffentlichkeit@lebenshilfe-ffm.de